

Die Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl und ihre Wirkungsfelder

Eine Einführung

Was ist «Logotherapie und Existenzanalyse»?

Ausgehend von der Psychoanalyse Sigmund Freuds und der Individualpsychologie Alfred Adlers entwickelte der Wiener Psychiater und Neurologe **Viktor Emil Frankl** (1905-1997) in den Dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts einen eigenständigen Ansatz, für den er den Doppelbegriff «Logotherapie und Existenzanalyse» prägte. Diese wird bisweilen als «Dritte Wiener Schule» bezeichnet.

Mit «**Logos**» meint Frankl in erster Linie «**Sinn**». «Logotherapie» ist eine **sinnzentrierte** und **wertorientierte** Psychotherapie und Beratung. Sie zielt im Wesentlichen darauf ab, Menschen in seelischen Notlagen und Sinnkrisen bei ihrer Suche nach Sinn im Leben, nach einer für sie sinnvollen Lebensgestaltung zu begleiten.

«Existenzanalyse» bedeutet: Auslegung der «Existenz» als der spezifischen Seinsweise des Menschen. Existieren heisst: als geistige Person aus der Ebene des Leiblich-Seelischen heraus zu treten («*ek-sistere*»), sich innerlich seinen eigenen Bedingtheiten gegenüber zu stellen und gestaltend in sie einzugreifen, in Freiheit und Verantwortlichkeit. Diese Fähigkeit ordnet Frankl der «**geistigen Dimension**» des Menschseins zu. Mit «**Logos**» ist insofern auch «**Geist**» (griechisch: «*Nous*», die «noetische Dimension») gemeint. Sinnorientiertheit, Freiheit und Verantwortlichkeit, aber auch wissenschaftliches Schaffen, künstlerische Inspiration, ethisches Empfinden, Wertverständnis, Liebe sind in der geistigen Dimension anzusiedeln.

Auf geistige Vorgänge und Dynamiken richtet die Logotherapie und Existenzanalyse ihr Hauptaugenmerk. Ihre Grundlage ist Frankls Anthropologie. Deren Kern ist das dreidimensionale Menschenbild: Der Mensch ist eine körperlich-psychisch-geistige **Ganzheit**.

Die **tragenden Säulen** der Anthropologie bzw. des Menschenbildes von Frankl sind:

1. Die Freiheit des Willens

Der Mensch ist nicht frei **von** seinen biologischen, psychischen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedingtheiten. Aber er ist frei, **zu** seiner Bedingtheit, zu den schicksalshaften Vorgegebenheiten Stellung zu nehmen. Er kann sich zu allem so oder auch anders einstellen. Und er kann seine Einstellung immer auch ändern. Die Freiheit des Menschen ist der Freiraum für seine Entscheidungen und für die Gestaltung seines eigenen Lebens im Rahmen der jeweils gegebenen Möglichkeiten und Bedingtheiten. Der Mensch als freie, geistige Person ist nicht nur ein abreagierendes (Psychoanalyse) oder reagierendes (Verhaltenstherapie), sondern auch ein agierendes, proaktives, gestaltendes Wesen.

2. Der Wille zum Sinn

Das Bedürfnis, im Leben Sinn zu finden, ist nach Frankl die **Grundmotivation**, die primäre Motivationskraft des Menschen. Kommt in der Lebenspraxis dieser Wille zum Sinn nicht zur Geltung, wird das Sinnbedürfnis auf Dauer frustriert, so gerät der Mensch in eine Missbefindlichkeit, letztlich in eine Sinnleere, ein «*existenzielles Vakuum*». Daraus können psychische und auch körperliche (psychosomatische) Störungen, Apathie, Lebensmüdigkeit, nihilistische Anschauungen entstehen. Im Extremfall führt ein anhaltendes Sinnvakuum zum Suizid.

Die Logotherapie versteht sich als «eine Sinnlehre gegen die Sinnleere». Sie bewegt sich aber nicht im abstrakten Raum. Es geht ihr nicht um «den» Sinn des Lebens im Allgemeinen, sondern um ganz konkrete Sinnmöglichkeiten in konkreten Lebenssituationen eines einzelnen Menschen. Sie bleibt also stets in enger Tuchfühlung mit dem konkreten Lebensalltag des Menschen. Sie begleitet ihn bei der Suche und Entdeckung von Sinnmöglichkeiten und ermutigt ihn, sich für die für ihn jeweils stimmigste zu entscheiden und diese zu verwirklichen.

3. Die Sinnhaftigkeit des Lebens

Der Logotherapie liegt Frankls Grundüberzeugung zugrunde, dass das Menschenleben einen bedingungslosen Sinn und Wert hat, den es unter keinen Umständen verliert und dass jede Lebenssituation Sinnmöglichkeiten in sich birgt, die entdeckt und verwirklicht werden können. Nach Frankl gibt es grundsätzlich **drei Wege zur Sinnerfüllung**:

- a) Schöpferisches Tun und Gestalten – Verwirklichung **schöpferischer Werte**
- b) Erleben, Sich-Einlassen auf Kunst und Natur, Hingabe an eine Idee, eine Aufgabe, einen Mitmenschen, Liebeserfahrungen – Verwirklichung von **Erlebniswerten**
- c) Würdevolle Einstellung und Haltung gegenüber unabänderlichem Leid, Verlusten, Schicksalsschlägen – Verwirklichung von **Einstellungswerten**

«Der Sinn des Lebens umfasst sogar den Sinn des Leidens und des Todes. Wir haben nicht nur die Möglichkeit, unserem Leben durch schöpferische Akte, Natur- und Kulturerlebnisse oder die Erfahrung der Liebe einen Sinn zu geben; nicht nur, indem wir schaffen und lieben, können wir das Leben sinnvoll gestalten: sondern auch indem wir leiden, durch die Art, wie wir unserem Schicksal begegnen und wie wir das Leiden auf uns nehmen.» (Frankl)

Frankl hat seine Logotherapie nicht am Schreibtisch erdacht. Seine Ansichten wurden von einer aussergewöhnlichen persönlichen Erfahrung untermauert, überformt und im Leid erprobt. Im Angesicht menschlicher Grausamkeit und Entwürdigung während drei Jahren in vier Konzentrationslagern hat er seinen Glauben an die Sinnhaftigkeit menschlicher Existenz nie aufgegeben. Unter widrigsten Umständen hat er vorgelebt was es heisst, auch in einer Situation, in der ihm äusserlich jede Freiheit geraubt wurde, «trotzdem Ja zum Leben» zu sagen, an dessen unbedingte Sinnhaftigkeit zu glauben und den einzigartigen Auftrag, den das Leben in dieser konkreten Situation gerade an ihn, und ausschliesslich an ihn, richtet, zu vernehmen und anzunehmen. All seinen erfahrenen Widrigkeiten versuchte er das, was er als «**Trotzmacht des Geistes**» bezeichnet, entgegenzusetzen. Er sah sich getragen von der Überzeugung: «Man kann mir alles nehmen, nur nicht die Würde meiner Person und die Freiheit, wie ich zu meinem Schicksal stehe und es trage».

«**Einstellungsmodifikation**» wurde, aus dieser Erfahrung heraus, zu einem Kernthema und zur wichtigsten Methode der Logotherapie. Sie soll den Menschen aus der Enge festgefahrener Muster und aus lebensfeindlichen Überzeugungen befreien, seine Aufmerksamkeit auf lebensbejahende Kräfte und Inhalte hinlenken, neue Sichtweisen und Lebensperspektiven freilegen.

Die Logotherapie und Existenzanalyse hat viele Wirkungsfelder.

WIRKUNGSFELD PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG

Hauptindikation für eine logotherapeutische Intervention sind Störungen, die im Geistigen anzusiedeln, also «*noo-gen*» sind. Allem voran: Frustrationen des Sinnbedürfnisses, Sinnlosigkeitsgefühle dem Leben gegenüber, Sinnkrisen, Orientierungsverlust. Die Logotherapie ist insofern eine Therapie «vom Geistigen her». Wirkt sich eine solche noogene Störung auf die psychische und körperliche Befindlichkeit aus, was in der Regel der Fall ist, so sind diese mit geeigneten psychotherapeutischen und medizinischen Methoden zu behandeln. Frankl betont immer wieder, dass es zur Behandlung des ganzheitlichen Menschen einer Vielfalt von Methoden bedarf.

Die Logotherapie will wieder «zum Geistigem hin» führen: zur Aufhebung des gestörten Sinnverhältnisses durch Entdeckung von Sinnhaftigkeit in konkreten Lebenssituationen, zu neuen Wertbezügen, zu freien, eigenverantworteten, lebensförderlichen Entscheidungen. Sie zielt primär auf **Sinnverwirklichung**. Dies in Abhebung von humanistischen Ansätzen (z.B. Rogers), bei de-

nen die Selbstverwirklichung im Vordergrund steht. Nach Frankl ergibt sich die Selbstverwirklichung wie von selbst als Folge der Sinnverwirklichung. Und der Weg zur Sinnverwirklichung führt über die **«Selbsttranszendenz»**: über das Heraustreten des Menschen aus sich selbst und die Ausrichtung auf eine Sache, auf Mitmenschen, auf Interessen einer Gemeinschaft.

«Ganz Mensch ist der Mensch eigentlich nur dort, wo er ganz aufgeht in einer Sache, ganz hingegen ist an eine andere Person. Und ganz er selbst wird er, wo er sich selbst übersieht und vergisst.» (Frankl)

«Das Wissen um eine Lebensaufgabe hat einen eminent psychotherapeutischen und psychohygienischen Wert. Wer um einen Sinn seines Lebens weiss, dem verhilft dieses Bewusstsein mehr als alles andere dazu, äussere Schwierigkeiten zu überwinden.» (Frankl)

In ihrem Vorgehen ist die Logotherapie lösungs- und vor allem **ressourcenorientiert**. Sie sucht nach «Resilienzfaktoren» und zielt darauf ab, die dem Menschen eigenen Selbstheilungskräfte zu mobilisieren. Durch die Methode der «Dereflexion» versucht sie, den ratsuchenden Menschen aus der defizitbezogenen «Hyperreflexion», d.h. dem ständigen Kreisen um das, was im Leben schiefgelaufen ist (Erfahrungen des Scheiterns, erlittene Schmach, begangene Fehler, Verluste etc.) zu befreien und ihn zu ermutigen, das (noch) Gesunde, das was er im Hier und Jetzt tun und geben kann, das im bisherigen Leben Gelingene und im künftigen Leben noch zu Gelingende (positive Ziele) in den bevorzugten Blick zu nehmen. Logotherapie ist Lebensermutigung.

Menschen, die vom Leben enttäuscht sind und sich in ihre Opferrolle zurückziehen stellt Frankl den **Aufgabencharakter des Lebens** gegenüber. Er spricht in diesem Zusammenhang von einer notwendigen «kopernikanischen Wende» hinsichtlich der Einstellung zum Leben (und entsprechend auch im psychotherapeutischen Vorgehen):

«Das Leben selbst ist es, das dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr der vom Leben her Befragte, der dem Leben zu antworten – das Leben zu verantworten hat.»

Die entscheidende Frage ist also nicht: «Was kann ich vom Leben (noch) erwarten?» sondern: «Was für eine Aufgabe stellt mir das Leben, zu was fordert es mich heraus, hier und jetzt?»

«Die Antworten aber, die der Mensch gibt, können nur konkrete Antworten auf konkrete Lebensfragen sein.»

Es geht also darum, welche Sinnmöglichkeiten wir in konkreten Lebenssituationen vorfinden und welche davon wir jeweils, in freier Entscheidung, als die im Augenblick am sinnvollsten erscheinende wählen und verwirklichen wollen – im Tun, in der Hingabe oder im Ertragen.

WIRKUNGSFELD MEDIZIN UND SEELSORGE

Frankl stellte sich als Arzt zeitlebens in den Dienst des leidenden Menschen. Als «ärztlicher Seelsorger» versuchte er, Menschen in existenziellen Nöten zu vermitteln:

«Es gibt keine Lage, die man nicht veredeln könnte entweder durch Leisten oder Dulden.» (K. Jaspers)

Auch um Leiden liegen Möglichkeiten, Sinn zu verwirklichen.

«Wie einer das ihm auferlegte Leiden auf sich nimmt – darin, in diesem Wie des Leidens liegt die Antwort auf das Wozu des Leidens.» (Frankl)

Auch in **Grenzsituationen**, auch angesichts der von Frankl oft thematisierten **«tragischen Trias»** von Leiden, Schuld und Tod, auch wenn der Mensch kämpfen, leiden, sterben muss, auch wenn Sinnverwirklichung durch Produktivität (schöpferische Werte) und Rezeptivität (Erlebniswerte)

nicht mehr möglich sind – auch dann kann er durch seine Art, **wie** er kämpft, leidet, stirbt, Sinn verwirklichen: eben durch seine Haltung und Einstellung dazu. Bei allem, was verloren ging, verbleibt als kostbarer «Rest» die Verwirklichung eines **Einstellungswertes**. Frankl sieht darin sogar die höchste Stufe von Sinnverwirklichung.

Die Logotherapie lässt sich, wie daraus ersichtlich, gewinnbringend einsetzen bei Sterbebegleitungen. Angesichts erlebter Verluste und der Angst vor dem nahen Tod lenkt sie den Blick des Sterbenden auf seine «gefüllten Scheunen», auf den Reichtum der Schätze, die sich im Lauf seines Lebens angesammelt haben und unverlierbar erhalten bleiben. An die Stelle der Angst vor dem Sterben kann dann Freudvollerer treten: Freude am Gelungenen im Leben, Stolz auf das Geleistete, wohltuende Erinnerung an das Schöne, Dankbarkeit für die von Mitmenschen erhaltenen Schätze und Zufriedenheit darüber, im Laufe des Lebens auch selber andere beschenkt zu haben. Dadurch wird letztlich eine gelassene Annahme der leidvollen Situation und ein zufriedenes, würdevolles Loslassen ermöglicht.

WIRKUNGSFELD PÄDAGOGIK

Pädagogik ist für Frankl im Wesentlichen *Erziehung zur Verantwortung*. Heranwachsende müssen lernen, in einer Welt voller Reize und angesichts eines Überflusses an Angeboten zu unterscheiden, was wesentlich ist und was nicht, was Sinn hat und was nicht, was sich verantworten lässt und was nicht. Junge Menschen sind Suchende. Sie brauchen Orientierungshilfen und Halt.

Die Logotherapie kann ein hilfreicher Leitfaden sein für eine präventive Pädagogik, die den heranwachsenden Menschen zu Lebenstüchtigkeit führen und vor der Entwicklung einer Sinnleere schützen will. Dies kann geschehen durch:

- Sinnorientierung – in Abhebung von einseitiger Zweckorientierung, die den Menschen vom Erfolg abhängig macht und die Leistung zum höchsten und einzig zählenden Wert hochstilisiert;
- Vermittlung einer Balance von Leistungsfähigkeit, Liebesfähigkeit und Leidensfähigkeit
- Förderung von Autonomie und Eigenverantwortung in der Gestaltung des eigenen Lebens – als Gegenwirkung zu unhinterfragter Anpassung (sei es Konformismus: immer nur wollen was andere tun, oder Totalitarismus: immer nur tun was andere wollen);
- Hörbarwerdenlassen der Fragen, die das Leben stellt und schrittweises Heranführen an eigenverantwortete Antworten darauf;
- Anleitung zum Einsatz der eigenen Ressourcen, Kräfte und Energien für die Verwirklichung positiver Ziele – potenziell zerstörerische Aggressionsenergie soll dadurch in konstruktive Lebensenergie verwandelt werden;
- Öffnung des Blickes auf die Welt, die Mitmenschen und die Interessen der Gemeinschaft – dadurch Heraustreten aus einem dauernden Kreisen um das eigene Ego;
- Sensibilisierung für Werte der Menschlichkeit – als Gegenbewegung zu einem um sich greifenden Wertezwerg und als Korrektiv der in unserem gegenwärtigen Lebensumfeld überhandnehmenden einseitigen Konsumorientierung;
- Hinführung zur Verwirklichung von Werten im Tun, in der Hingabe an eine Aufgabe sowie im Erdulden und Ertragen von Widrigkeiten;
- Ermutigung zur langfristig gewinnbringenden Nutzung der persönlichen Freiräume – was kurzfristigen Aufschub der Befriedigung eines aktuellen Bedürfnisses abverlangen kann, also Verzichtfähigkeit und Frustrationstoleranz voraussetzt.

WIRKUNGSFELD WIRTSCHAFT

Zum Wesen des Menschseins gehört seine Verwiesenheit und Angewiesenheit auf Gemeinschaft.

«Der Mensch ist ... nicht ein sich genügendes, in sich geschlossenes Sein, sondern was der Mensch ist, ist er durch die Sache, die er zur seinen macht», sagt Karl Jaspers, und Frankl ergänzt:

«Das Verantwortungsbewusstsein <erwächst> vor allem auf dem Grunde des Bewusstseins einer konkreten, persönlichen Aufgabe, einer Mission. Ohne die Sicht auf den einzigartigen Sinn seines einmaligen Seins muss der Mensch in schwierigen Situationen erlahmen.»

Diese Einsicht lässt sich zwanglos auf die «Mission» eines Wirtschaftsunternehmens übertragen. Zur Erfüllung seiner Zielvorgaben braucht ein Betrieb leistungsbereite, motivierte Mitarbeitende. Motivation entsteht, wenn die tägliche Arbeit als sinnvoll erlebt und als unverzichtbarer Beitrag zum Betriebserfolg wahrgenommen wird. Die Betriebsführung ist für die Schaffung von Strukturen und eines Betriebsklimas verantwortlich, die dazu beitragen, dass jeder Mitarbeitende seinen Arbeitsplatz als Ort von Sinnerleben und als Feld von Sinnerfüllung wahrnehmen kann.

Tragpfeiler für ein erfolgreiches Unternehmen sind aus logotherapeutischer Sicht:

1. Eine sinnzentrierte Unternehmensphilosophie

Das Fundament eines Unternehmens ist sein Wertesystem. An ihm orientieren sich Führungskräfte wie Mitarbeitende. Aus einem Unternehmen, in dem neben materiellen auch **geistige Werte** wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue zählen und verwirklicht werden, erwächst eine Unternehmenskultur, in der Sinnerleben und dadurch Arbeitsfreude und Leistungsbereitschaft begünstigt werden. Wer Leistung fordert muss Sinn bieten. Für ein Unternehmen heisst das: Arbeitsplätze schaffen, in denen Sinnerfahrungen ermöglicht und Sinnerfüllung begünstigt werden. Der Ruf nach einem betriebswirtschaftlichen Führungskonzept, welches das Bedürfnis nach Sinnfindung in den Mittelpunkt rückt, und der Wunsch nach entsprechenden Mitarbeiterschulungen werden in immer breiteren Kreisen der Wirtschaft vernehmbar.

2. Eine sinnzentrierte Unternehmensführung

Die meisten Unternehmen haben inzwischen erkannt, wie eminent wichtig gute Führung ist. Eine gute Führungskraft zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie sich nicht nur für die Leistung der Mitarbeitenden interessiert, sondern auch für ihre «Seele», für ihr Wohlbefinden, für ihre Arbeitszufriedenheit. Sie fördert sinnorientiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten. Sie achtet die Würde der in ihrer Verantwortung stehenden Menschen, geht wertschätzend mit ihnen um, stellt Vertrauen über Kontrolle, überträgt Verantwortung, respektiert ihre Werte und freien Gewissensentscheidungen. Diese Hinweise führen mitten hinein in das Gedankengut der Logotherapie.

3. Sinnzentriertes Handeln im Beruf

Die Verantwortung für ein gelingendes Leben im Beruf liegt aber nicht allein in der Hand der Unternehmer und der Führungskräfte. Jede Einzelperson im Betrieb hat dazu in Eigenverantwortung einen Beitrag zu leisten. Jede ist aufgefordert, dem Sinnanruf, der von ihrer täglichen Arbeit an sie ergeht, Folge zu leisten, im Bewusstsein, dass es auf ihren eigenen Beitrag ankommt. Dann kann die Arbeit als Quelle von Sinnhaftigkeit erfahren werden, auch dann, wenn sie mühselig erscheint.

«Im Besonderen kann die Arbeit jenes Feld darstellen, auf dem die Einzigartigkeit eines Individuums in Beziehung zur Gemeinschaft steht und so Sinn und Wert bekommt.» (Frankl)

LOGOTHERAPIE IN DER HEUTIGEN ZEIT

Frankl durchlebte fast das ganze 20. Jahrhundert. Dieses war geprägt von Kriegen, Wirtschaftskrisen, der Ausweitung der Kluft zwischen Arm und Reich, aber auch von Wirtschaftswachstum, Wohlstand, sich stetig beschleunigenden technischen Entwicklungen etc.

Im 21. Jahrhundert findet all das seine Fortsetzung. Inzwischen steht uns eine unermessliche Fülle an Konsumgütern und Dienstleistungen zur Verfügung. Und andauernd kommt Neues auf den Markt, nichts hat Bestand. Es ist nicht leicht, sich in dieser Fülle von Angeboten und Möglichkeiten zu orientieren, zwischen lebensförderlichen und lebensschädigenden Werten zu unterscheiden.

Die Schattenseiten dieser Entwicklungen werden immer deutlicher: Wachsende Belastung unserer Umwelt, Kampf um die knapper werdenden Ressourcen, Zunahme von Gewalt und Terror, Bedrohung unserer Sicherheit, Angst vor der Zukunft. Existenzielle Fragen werden drängend: Wo führt das alles hin? Wie lange kann das noch so weitergehen? Worauf können wir uns noch verlassen? Wem können wir noch trauen? Was hat das Ganze überhaupt für einen Sinn?

Immer mehr Menschen leiden darunter, dass ihre Frage nach Sinn keine Antwort findet, ihr Bedürfnis nach sinnerfüllter Lebensgestaltung frustriert erscheint. Manche zerbrechen daran. Sinnkrisen erfassen nicht nur Menschen in Not, sondern gerade auch Menschen im Überfluss.

Der Ruf nach Halt, nach tragfähigen Werten, nach Sinnhaftigkeit, nach Menschlichkeit ertönt immer lauter. Menschen suchen danach. Manche erhoffen sich Hilfe bei Ärzten, Lebensberatern, Therapeuten, Seelsorgern, Erziehungsberatern, Pädagogen. Und auch diese suchen nach Orientierungen.

Frankl hat die existenzielle Bedeutung der Sinn- und Wertfrage erkannt. Mit seiner Logotherapie und Existenzanalyse begegnet er den Menschen in ihrem Ringen nach Sinn, in ihrem Willen zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung. Inspiriert durch die zu seiner Zeit vorherrschende Existenzphilosophie und angeregt durch die Ethik und Wertlehre Max Schelers entwickelt er seinen Therapieansatz zu einer «Wegleitung der Sinnsuche» und zu einer «Erziehung zur Eigenverantwortlichkeit». Als solche lässt sich die Logotherapie in allen Lebenslagen und in jedem Lebensalter, bei Gesunden wie Kranken, mit Gewinn zur Anwendung bringen.

Grundsatzfragen wie: «Wozu lohnt es sich zu leben?», «Wovor sind wir verantwortlich?», «Was trägt uns letztlich?» bringen Frankl auch immer wieder in die Nähe des **Religiösen**. Alles Sinnhafte ist nach Frankl letztlich begründet in einer unergründlichen, nur noch dem Glauben zugänglichen Transzendenz, in einem alles Sinnhafte umgreifenden «**Übersinn**». So nennt Frankl das, was gemeinhin als «Gott» oder das «Göttliche» bezeichnet wird. Glaube bedeutet für Frankl eine «Erweiterung unseres Freiraums ins Unendliche hinein».

Reto Parpan

Logotherapie-Ausbildung

Logotherapie ist eine sinnzentrierte und wertorientierte Psychotherapie, begründet durch den Psychiater und Neurologen Prof.Dr.med.et phil. Viktor E. Frankl. Sie bezieht neben dem Psychophysikum besonders die geistige Dimension des Menschen mit ein.

Das Institut in Chur ist die einzige von Viktor E. Frankl legitimierte Ausbildungsstätte für Logotherapie in der Schweiz.

Ausbildung in logotherapeutischer Beratung und Begleitung

- 4 Jahre berufsbegleitend
- für Personen aus sozialen, pädagogischen und pflegerischen Berufen
- vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und vom Kanton Graubünden anerkanntes Nachdiplomstudium
Höhere Fachschule

Integrale Fachausbildung in Psychotherapie

- 5 Jahre berufsbegleitend
- für Psychologen/Psychologinnen
- von der Schweizer Charta für Psychotherapie anerkannt
- vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) provisorisch akkreditiert, Verfahren zur ordentlichen Akkreditierung im Gang

Grundkurs in Logotherapie für Interessierte

4 Semester à 5 Wochenendkursen (Samstag bis Sonntag Mittag)

Möglichkeit von wahlweisen Besuchen einzelner Module

Ausbildungsbeginn: Jeweils im Januar

Institutsleitung: Dr. Reto Parpan

Freifeldstrasse 27, CH-7000 Chur

081 250 50 83 / info@logotherapie.ch / www.logotherapie.ch